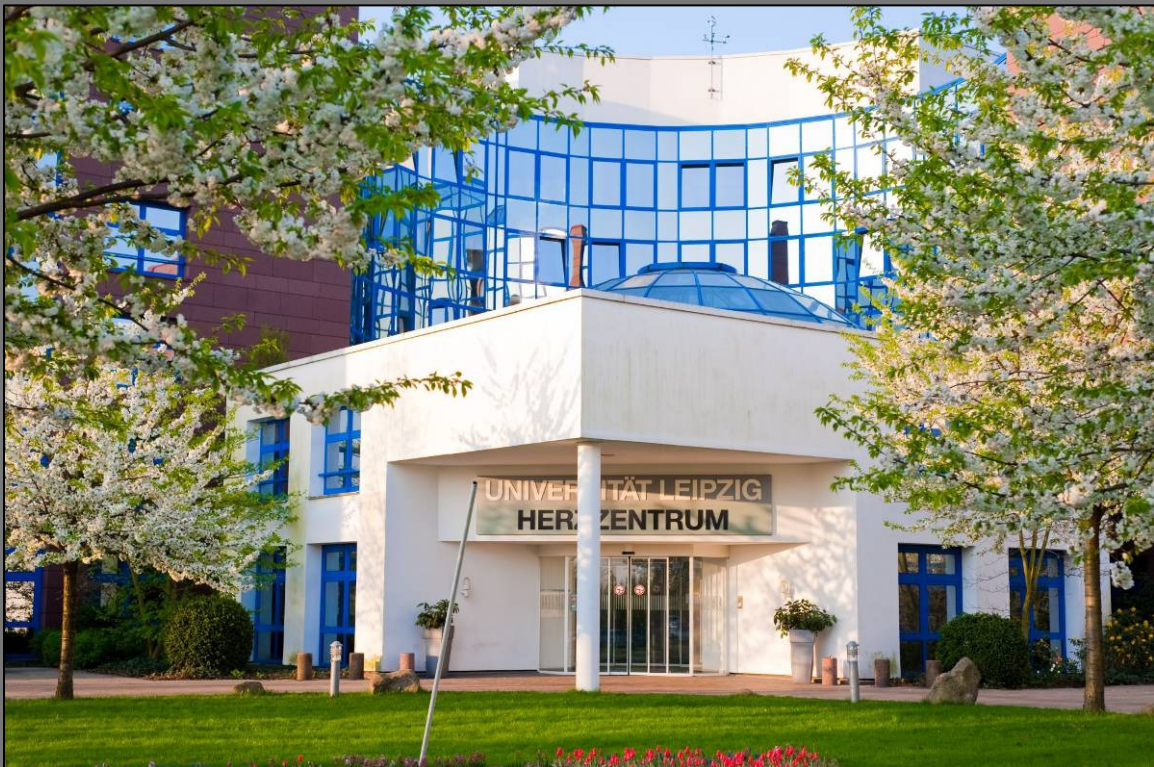


UNIVERSITÄT LEIPZIG

HERZZENTRUM

Curriculum für das Praktische Jahr
Klinik für Herzchirurgie



EINFÜHRUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie recht herzlich in der Herzchirurgischen Klinik der Herzzentrum Leipzig GmbH begrüßen. In diesem Curriculum möchten wir uns kurz vorstellen. Unter dem Motto „Hochleistungsmedizin rund um das Herz“ stellt sich das Herzzentrum Leipzig seit dem 16. September 1994 seinen Patienten zur Verfügung. Seitdem ist das Herzzentrum Leipzig, ein Unternehmen der Rhön-Klinikum AG, international zu einem bedeutenden Herzzentrum gewachsen.

Das gesamte herzchirurgische Leistungsspektrum wird abgedeckt, einschließlich der kongenitalen Herzchirurgie, der thorakalen Organtransplantation, der mechanischen Kreislaufassistenz sowie der Aorten Chirurgie. Nach Möglichkeit werden minimal-invasive Zugänge angewendet, auch Schlüsselloch-Operation genannt. Des Weiteren wird großer Wert darauf gelegt, die patienteneigene Herzklappe zu reparieren. Eine weitere Operationsmethode, die sogenannte Transkatheter-Implantation von Herzklappen, wurde im Herzzentrum Leipzig maßgeblich mitgestaltet und wird heutzutage als Alternative bei Patienten mit sehr hohem Operationsrisiko angeboten. Reguläre koronare Bypassoperationen werden nach Möglichkeit ohne Anwendung einer Herz-Lungen-Maschine operiert.

Pro Jahr werden etwa 2.800 Eingriffe mit Herz-Lungen-Maschine und 3.900 Eingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine durchgeführt. Kongenitale herzchirurgische Eingriffe werden ca. 300 im Jahr durchgeführt sowie 1.600 Schrittmacher- und ICD-Implantationen. Durch die große Anzahl an Patienten, die jährlich im Herzzentrum Leipzig behandelt werden, können wir Ihnen das gesamte herzchirurgische Leitungsspektrum innerhalb Ihres achtwöchigen chirurgischen Tertials bieten.

Ziel ist es, dass Sie Ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis anwenden können sowie erste Erfahrungen in der Chirurgie, speziell Herzchirurgie, praktisch anwenden und diese weiter etablieren können.

Das PJ-Logbuch verfügt über eine Checkliste, welche in einem „Stufenschema“ aufgebaut wurde, um so zu gewährleisten, dass Ihre praktischen ärztlichen Fertigkeiten verbessert werden und ebenfalls evaluiert werden können. Mittels dieses Instruments wird es uns möglich sein, die Lernziele während des Tertials zu erreichen und PJ-Studenten, bei denen es notwendig ist, zusätzlich zu fördern.

Wir hoffen, dass Sie eine lehrreiche und unvergessliche Zeit in unserer Klinik verbringen werden!



Prof. Dr. med. P.M. Dohmen
PJ-Beauftragter der Klinik f. Herzchirurgie



Prof. Dr. med. F.W. Mohr
Direktor der Klinik f. Herzchirurgie

Kurze Vorstellung des Praktischen Jahres in der Klinik für Herzchirurgie des Herzzentrums Leipzig

In dem 8-wöchigen chirurgischen Tertial werden Sie die Möglichkeit haben, die verschiedenen Bereiche unsere Klinik kennenzulernen.

Der Schwerpunkt der Klinik für Herzchirurgie liegt im Bereich der operativen Versorgung von Patienten. Sie werden bei Ihren Aufenthalten die Möglichkeit haben, viele verschiedene Operationsmethoden anzusehen. Weiterhin wird Ihnen die Möglichkeit geboten, eine fundierte Grundlage in chirurgischem Basiswissen zu erlangen, d. h. Hygienemaßnahmen, Patientenvorbereitung, Desinfektion, eigene Tätigkeiten während der Operation (Knoten, schichtweiser Wundverschluss) etc.

Bis ein Patient jedoch operiert werden kann, ist es notwendig, eine genaue Diagnose zu stellen sowie die komplette OP-Vorbereitung durchzuführen. Das lernen Sie auf den Normalstationen, auf denen die Patienten aufgenommen werden, die entweder über unsere herzchirurgische Ambulanz zu Aufnahme kommen bzw. über die Klinik für Kardiologie oder ein auswärtiges Krankenhaus aufgenommen werden. Hier haben Sie die Möglichkeit, an den tägliche Visiten teilzunehmen, Patienten unter Anleitung aufzunehmen, den Status zu erheben, diagnostische Maßnahmen anzufordern sowie zu interpretieren, um dann eine Operationsanmeldung anzufertigen.

Auf die Intermediate-Care-Station (IC A) werden Patienten, die dringlich operiert werden müssen, aufgenommen sowie postoperative Patienten verlegt, wenn diese nicht mehr beatmungspflichtig sind. Die intensive Versorgung auf dieser Station besteht darin, frühzeitig eventuelle postoperative Probleme festzustellen und diese dann schnellstmöglich zu behandeln.

Die Intermediate-Care-Station (IC B) ist die sogenannte Transplantationsabteilung und behandelt Patienten, die vor einer Transplantation stehen (HU gelistet), Kunstherzpatienten oder transplantierte Patienten.

Die Intensivstationen beschäftigen sich mit präoperativen (Notfallpatienten in lebensbedrohlichem Zustand sowie intubierte Patienten) oder postoperativen Patienten.

Kurze Vorstellung des Praktischen Jahres in der Klinik für Herzchirurgie des Herzzentrums Leipzig

Weiterhin verfügt die Herzchirurgie über eine eigene funktionsdiagnostische Abteilung, in der mittels Ultraschall- und Dopplerdiagnostik sowohl die Herzmuskelfunktion als auch die Herzklappenfunktion dargestellt werden. Auch hier besteht die Möglichkeit einen ersten praktischen Einblick zu erlangen.

Die kinderherzchirurgische Abteilung hat ebenfalls diese verschiedenen Stationen. Durch die komplexen kongenitalen Vitien, die im Herzzentrum Leipzig behandelt werden, ist diese Abteilung mit entsprechend speziell geschultem Personal ausgestattet.

Sie können Ihr chirurgisches Tertial auch teilen und es entsprechend Ihrer persönlichen Interessen gestalten. Dies kann am Anfang des PJ-Abschnitts bzw. im Verlauf besprochen werden.

Die Abläufe, die in diesem PJ-Curriculum beschrieben sind, sind als Grundlage gedacht, und wir nehmen gern Anregungen oder Verbesserungsvorschläge entgegen.

Ich wünsche Ihnen abschließend eine lehrreiche Zeit in unserer Klinik für Herzchirurgie.

PJ-Beauftragter ist Herr Prof. Dr. med. P.M. Dohmen
telefonisch erreichbar über das Sekretariat Herzchirurgie:
Tel. 0341-865/1421 o. 1422 oder
per E-Mail: chir@herzzentrum-leipzig.de

Kurze Vorstellung Herzchirurgie Das Leistungsspektrum

Hier finden Sie einen Überblick über das angebotene Behandlungsspektrum sowie die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Klinik.

Das folgende Operationsspektrum wird u. a. abgedeckt:

- Koronare Bypasschirurgie, dabei insbesondere komplett arterielle Revaskularisationen sowie Operationen am schlagenden Herzen
- Herzklappenchirurgie mit Schwerpunkt auf klappenerhaltenden Rekonstruktionsverfahren sowie Anwendung minimal-invasiver Techniken
- Therapie des gesamten Spektrums angeborener Herzfehler
- Thorakale Aorten Chirurgie einschließlich der Therapie von Aortendissektionen
- Thorakale Organtransplantation
- Mechanische Kreislaufassistenz
- Rhythmuschirurgie sowie Schrittmacher- und Defibrillator-Implantationen
- Herzinsuffizienzchirurgie

	2007	2008	2009	2010
Eingriffe mit HLM	2995	2971	2855	2802
Eingriffe ohne HLM	3164	3218	3671	3905
Klappenchirurgie	1124	1340	1515	1526
Koronarchirurgie + Kombi. mit HLM	1215	1041	908	847
Koronarchirurgie ohne HLM	308	413	478	670
Aorten Chirurgie	336	344	355	376
Kongenitale Chirurgie	327	332	286	302
Schrittmacher	840	823	964	945
ICD	627	547	663	643

Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

OPERATIONSBEREICH

Im Operationsbereich werden herzchirurgische Operationen in großer Zahl durchgeführt und nach Möglichkeit mittels innovativer herzchirurgischer Techniken modifiziert und weiterentwickelt.

Auch hier steht zentral die Ausbildung von Mitarbeitern, aber auch die Ausbildung nationaler und internationaler Gäste im Vordergrund.

Durch die große Anzahl von Operationen ist es möglich, als PJ-Student verschiedene Operationstechniken live in kurzer Zeit zu erleben, aber auch aktiv daran teilzunehmen.

Im Bereich „Buch Tipps“ finden Sie Informationen über die verschiedenen Operationsverfahren sowie Ergebnisse und eventuelle Komplikationen die auftreten können. Dies können Sie zur Hand nehmen, um sich auf die verschiedenen Operationen vorzubereiten.



Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

OPERATIONSBEREICH

Die Transkatheterimplantation von Aortenklappen wurde 2002 erstmalig von Prof. A. Cribier veröffentlicht. Mittlerweile ist diese Therapieform etabliert; sowohl in der kongenitalen als auch in der Erwachsenenherzchirurgie. In der Erwachsenenherzchirurgie ist es dadurch möglich geworden, älteren Patienten sowie Patienten mit erhöhter Ko-Morbidität und dementsprechend hoher Operationsmortalität eine Möglichkeit zu bieten, mit geringer Mortalität einen Herzklappenersatz durchzuführen.

In Leipzig sind wir seit den frühen Anfängen dabei und konnten so mehrere hundert Patienten mit dieser Methode der Transkatheterimplantation von Herzklappen über entweder einen transapikalen oder transfemorale Zugang versorgen.

Diese neue Form des chirurgischen/interventionellen Therapierens von herzkranken Patienten hat auch die Ausrüstung des Operationssaals neu definiert. Im Herzzentrum Leipzig wurden zwei Operationssäle daraufhin ausgestattet.

Ein weiterer Operationssaal befindet sich im Forschungslabor, dort werden neue Techniken und Verfahren in diesem Bereich entwickelt und modifiziert.



Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

OPERATIONSBEREICH

Ein weiteres Highlight unserer Klinik für Herzchirurgie ist die minimal-invasive Operationstechnik der Mitralklappenrekonstruktion. Diese wird schonend über eine ca. 6 cm große Inzision des rechten Thorax durchgeführt (Abbildung links). Ebenfalls kann ein Trikuspidalvitium durch diesen minimal-invasiven Zugang versorgt werden.

Patienten mit Vorhofflimmern, eine Erkrankung die in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat, kann ebenfalls durch einen solchen Zugangsweg versorgt werden.

Andere Herzklappenvitien können auch gegebenenfalls minimal invasiv durchgeführt werden, jedoch durch eine andere Inzision.

Eine weitere wichtige Entwicklung innerhalb der Herzchirurgie ist die koronare Revaskularisation, die nicht nur ohne Herz-Lungen-Maschine durchgeführt wird, sondern nach Möglichkeit auch arteriell, da die Langzeitergebnisse deutlich vorteilhaft sind.



Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

INTENSIVSTATION (ITS I und II)

Auf der Intensivstation werden schwerstkranke Patienten aufgenommen die meistens beatmungspflichtig sind oder kreislaufinstabil, und nur mit hoher Katecholamingabe bis zur Operation stabilisiert werden können.

Der Großteil der Patienten ist aber postoperativ und verbleibt hier bis der Kreislauf stabilisiert ist, ein pulmonales Weaning durchgeführt wurde und eine Verlegung auf die Intermediate-Care-Station möglich ist.

Auf beiden Intensivstationen stehen 46 Betten zur Verfügung.

Im PJ besteht die Möglichkeit, schwerkranke Patienten kennenzulernen, die durch Operationen, wie Herztransplantation, Lungentransplantation, Herz-Lungen-Transplantation, Kunstherzimplantation, Lungenembolie, Aortenchirurgie, Herzklappenersatz bei Endokarditis, Herzwandaneurysmen etc. versorgt worden sind.

Es werden Visiten stattfinden sowie Therapiepläne ausgearbeitet (ebenfalls interdisziplinär), aber auch invasive Maßnahmen wie Katheteranlagen, Tracheotomien etc. durchgeführt.

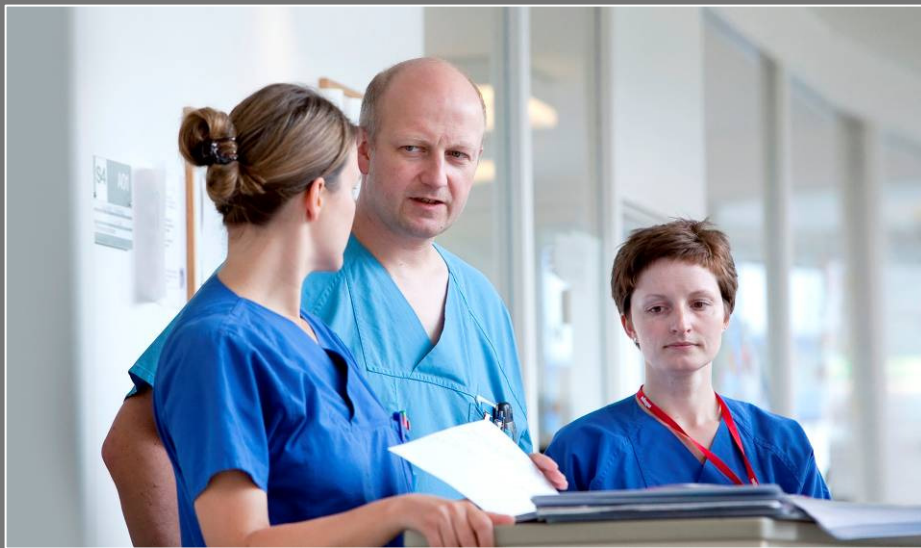


Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

KINDERINTENSIVSTATION

Die Kinderintensivstation ist eine hochspezialisierte Station, die sich um kongenitale herzchirurgische Patienten kümmert. Dies können Neugeborene und kleine Kinder sein, aber auch junge Erwachsene, die entweder später diagnostizierte Erkrankungen haben oder sich zur weiteren Versorgung von sehr komplexen Vitien im Herzzentrum Leipzig befinden.

Auf der Intensivstation stehen 8 Betten zur Verfügung.



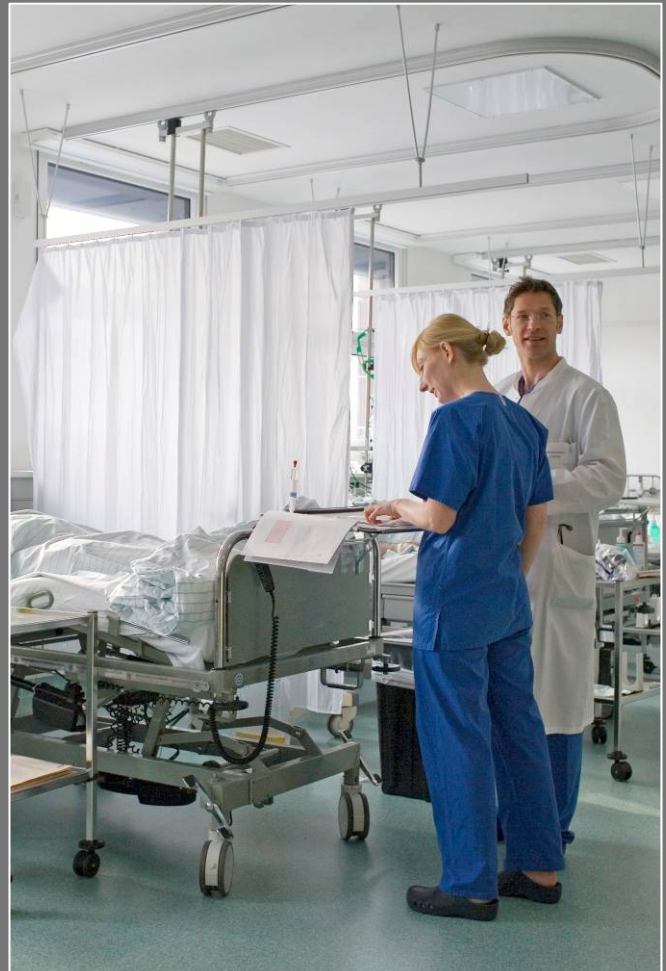
Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

AUFWACHRAUM (AWR I und II)

Der Aufwachraum ist ein Konzept für Patienten, die das sogenannte „Fast-Track“-System einschlagen. Diese Patienten werden normalerweise am gleichen Tag wieder auf die Intermediate-Care-Station bzw. auf die Normalstation (z. B. B4) verlegt.

Dieses Konzept schließt perfekt an das minimal-invasive Verfahren an.

In beiden Aufwächrräumen stehen 11 Betten zur Verfügung.



Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

INTERMEDIATE-CARE-STATION (IC A)

Die Intermediate-Care-Station (IC A) ist der Drehpunkt zwischen den Normalstationen und der Intensivstation bzw. dem Aufwachraum. Patienten, die nicht mehr beatmet werden müssen oder andere sehr invasive Maßnahme benötigen, (z. B. Nierenersatztherapie, herzunterstützende Therapie etc.) werden auf diese Station verlegt.

Auch können Patienten, die eine geringgradige Intensivbetreuung benötigen bzw. eine nicht invasive Beatmung, mäßige kreislaufunterstützende Therapien oder ein Monitoring erhalten etc., hier betreut werden.

Auf dieser Station werden aber auch invasive Maßnahmen durchgeführt, wie Katheteranlage, Drainageanlage etc.

Ebenfalls werden auf dieser Station auch kritische Patienten aufgenommen, die eine intensive Überwachung nach präoperativer Aufnahme benötigen, aber nicht beatmungspflichtig sind.

Auf dieser Intermediate-Care-Station stehen 28 Betten zur Verfügung.



Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

INTERMEDIATE CARE STATION (IC B)

Die Intermediate-Care-Station IC B ist die sogenannte Transplantationsstation. Sie ist spezialisiert auf Patienten, die an einer Herzinsuffizienz leiden.

Auf dieser Station gibt es präoperative Patienten, die HU (High Urgency) für eine Herztransplantation gelistet sind. Nach der Herztransplantation werden die Patienten bis zur Übernahme auf Normalstation (B3) oder Entlassung wieder auf diese Station verlegt.

Patienten mit einem Kunstherzsystem befinden sich bis zur Verlegung auf Normalstation (B3) oder Verlegung in die Rehabilitationsklinik ebenfalls auf dieser Station.

Auf dieser Station wird zudem invasive Diagnostik durchgeführt.

Auf dieser Intermediate-Care-Station stehen 24 Betten zur Verfügung.



Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

NORMALSTATION (B1)

Auf dieser Station befinden sich prä- und postoperative Patienten. Diese Station ist spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit Wundheilungsstörungen.

Die Station B1 hat 32 Betten.



Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

NORMALSTATION (B3)

Auf dieser Station befinden sich prä- und postoperative Patienten. Weiterhin ist diese Station spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit Kunstherzsystemen.

Diese Station verfügt über 32 Betten.



Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

NORMALSTATION (B4)

Auf dieser Station befinden sich prä- und postoperative Patienten. Diese Station ist spezialisiert auf die Behandlung von Patienten, die noch überwachungspflichtig sind wegen Rhythmusstörungen oder früh postoperativ verlegbar sind (sogenannte „Fast Track“).

Die Station B4 verfügt über 8 Telemetrie-Betten sowie weitere 22 Betten.

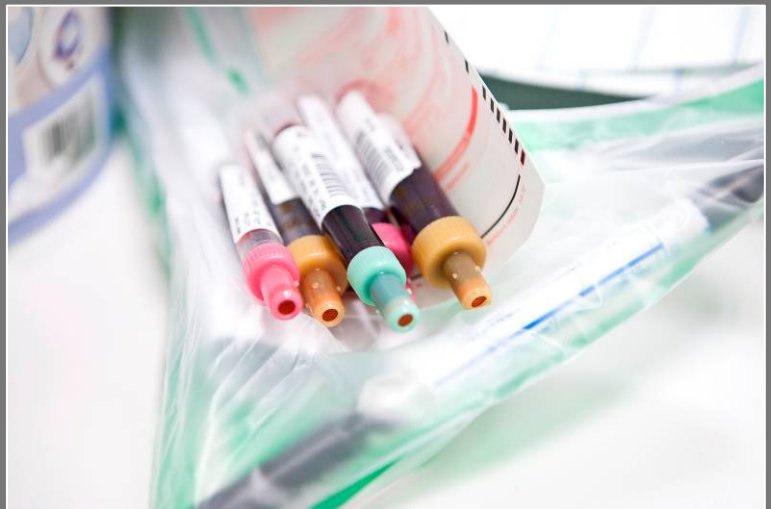


Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

NORMALSTATION (B5)

Auf dieser Station befinden sich prä- und postoperative Patienten. Diese Station ist spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit bakteriellen Erkrankungen, ausgenommen Wundheilungsstörungen.

Die Station B5 ist mit 26 Betten ausgestattet.



Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

FUNKTIONSDIAGNOSTISCHES ZENTRUM

Im funktionsdiagnostischen Zentrum werden präoperative und postoperative echokardiographische Untersuchungen durchgeführt. Dabei handelt es sich um transthorakale und transösophageale echokardiographische Untersuchungen. Weiterhin werden Doppleruntersuchungen der peripheren Gefäßen sowie der Aorta durchgeführt. Durch die enorme Anzahl der Untersuchungen erwirbt man hier schnell ein gutes Fundament für die Echokardiographie- sowie Gefäßdoppleruntersuchung.



Eine weitere wichtige Untersuchung ist die eventuell postoperativ aufgetretene Perikarderguss- sowie Pleuraergussdiagnostik von Patienten, die auf einer der Normalstationen liegen.

Auch gibt es eine Vielzahl von Patienten, die für Studienzwecke einbestellt und untersucht werden.

Ein Arzt und mehrere MTA's sind in diesem Bereich tätig sowie eine Oberärztin, die ebenfalls für Fragen zur Verfügung steht.



Kurze Vorstellung ausgewählter Abteilungen

HERZCHIRURGISCHE AMBULANZ

Die herzchirurgische Ambulanz kann in verschiedene Bereiche aufgeteilt werden:

Die normale herzchirurgische Ambulanz nimmt die stationären Patienten auf und bereitet diese vor. Eventuell fehlende Untersuchungen werden noch angemeldet.

Ebenfalls werden Patienten hier bei Verdacht auf z. B. Wundheilungsstörungen, Sternuminstabilität oder andere postoperative Besonderheiten behandelt.

Weiterhin gibt es noch eine spezielle Ambulanz für Transplantationen, herzinsuffiziente Patienten und Patienten mit Aortenerkrankungen sowie mit Patienten Marfan-Syndrom.



PJ-Logbuch

Checklisten

Die nachfolgenden Checklisten sollen Ihnen helfen, Ihren Anspruch auf eine gute Ausbildung zu sichern.

Wesentlich für die Verbesserung Ihrer ärztlichen Fertigkeiten ist eine gute Supervision Ihres Stations- und/oder Oberarztes.

Daher sind die Checklisten in einem „Stufenschema“ aufgebaut:

Stufe 1: ist die Erklärung und Vorführung durch den Assistenz- oder Stationsarzt.

Stufe 2: ist die Überwachung und Bewertung Ihrer Tätigkeit durch einen Assistenz- oder Stationsarzt.

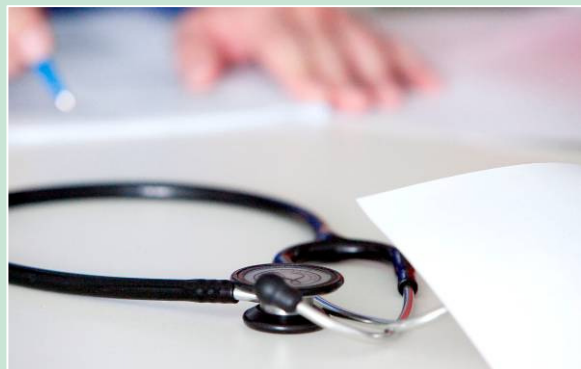
Stufe 3: ist die selbstständig Durchführung der Tätigkeit mit anschließender Bestätigung und Bewertung durch einen Assistenz- oder Stationsarzt.

Die Bewertung im PJ-Logbuch ist:

1 = sehr gut 6 = ungenügend

Schwerpunkte bei Tätigkeiten auf Station sind:

Anamneseerhebung, körperliche Untersuchung, die Planung von Diagnostik, Differentialdiagnose, Therapievorschlag, Epikrise anlegen und Visiten-Teilnahme.



PJ-Logbuch

Anamneseerhebung

Stufe 1	Erklärung und Vorführung
Datum:	Unterschrift:

Stufe 2	Unter Aufsicht durchgeführt
Bewertung	
Umgang mit dem Patienten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Eingehen auf den Patienten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Struktur der Anamnese	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Vollständigkeit der Anamnese	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

Stufe 3	Selbstständig durchgeführt
Bewertung	
Umgang mit dem Patienten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Eingehen auf den Patienten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Struktur der Anamnese	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Vollständigkeit der Anamnese	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

PJ-Logbuch

Körperliche Untersuchung

Stufe 1	Erklärung und Vorführung
Datum:	Unterschrift:

Stufe 2	Unter Aufsicht durchgeführt
Bewertung	
Untersuchungstechnik	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Erkennen path. Befund	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Klinische Einordnung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

Stufe 3	Selbstständig durchgeführt
Bewertung	
Untersuchungstechnik	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Erkennen path. Befund	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Klinische Einordnung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

PJ-Logbuch

Planung von Diagnostik

Stufe 1	Erklärung und Vorführung
Datum:	Unterschrift:

Stufe 2	Unter Aufsicht durchgeführt
Bewertung	
Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zielstrebigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

Stufe 3	Selbstständig durchgeführt
Bewertung	
Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zielstrebigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

PJ-Logbuch

Differentialdiagnose

Stufe 1	Erklärung und Vorführung
Datum:	Unterschrift:

Stufe 2	Unter Aufsicht durchgeführt
Bewertung	
Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zielstrebigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

Stufe 3	Selbstständig durchgeführt
Bewertung	
Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zielstrebigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

PJ-Logbuch

Therapievorschlag

Stufe 1	Erklärung und Vorführung
Datum:	Unterschrift:

Stufe 2	Unter Aufsicht durchgeführt
Bewertung	
Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zielstrebigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

Stufe 3	Selbstständig durchgeführt
Bewertung	
Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zielstrebigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

PJ-Logbuch

Visite Teilnahme

Stufe 1	Erklärung und Vorführung
Datum:	Unterschrift:

Stufe 2	Unter Aufsicht durchgeführt
Bewertung	
Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zielstrebigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Umgang mit den Patienten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

Stufe 3	Selbstständig durchgeführt
Bewertung	
Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zielstrebigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Umgang mit den Patienten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

PJ-Logbuch

Erstellen einer Epikrise

Stufe 1	Erklärung und Vorführung
Datum:	Unterschrift:

Stufe 2	Unter Aufsicht durchgeführt
Bewertung	
Inhalt und Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Struktur	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Sprache	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

Stufe 3	Selbstständig durchgeführt
Bewertung	
Inhalt und Vollständigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Struktur	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Sprache	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Datum:	Unterschrift:

Wichtige Informationen

Arbeitszeit

Die reguläre Arbeitszeit der PJ-Studenten ist von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Studientag

Pro Woche steht Ihnen, in Absprache mit der Stationsarzt, ein halber Tag zum Selbststudium zur Verfügung. Studientage können aber auch auf einen ganzen Tag kumuliert werden.

Meldepflicht

Bitte melden Sie sich bei Krankheit morgens umgehend auf Ihrer Station oder im Sekretariat Herzchirurgie: Tel.: 0341-865/1421 oder 1422 oder per E-Mail: chir@herzzentrum-leipzig.de

Urlaub und dienstfrei

Urlaub und dienstfrei sind rechtzeitig (in der Regel 1 bis 2 Wochen im voraus) mit dem PJ-Beauftragten abzustimmen.



Tätigkeitsschwerpunkte

Tätigkeiten auf Station

- **Betreuung eines Zimmers unter Aufsicht**
- **Unterstützende Hilfe bei Blutentnahmen, Verbandswechsel, Infusionszubereitung, Flexülen legen**
- **Anlage Blasendauerkatheter**
- **Abnahme von Blutkulturen**
- **Abnahme arterieller Blutgasanalysen**
- **Überblick über Patienten, Krankengeschichte, diagnostisches Material anfragen und besorgen**
- **Operationsanmeldung vorbereiten**
- **Patientenstatus anlegen (Anamnese, klin. Untersuchung etc.)**
- **Aktive Teilnahmen an den Visiten**
- **Schreiben von Arztbriefen und Epikrisen**

Tätigkeiten im Operationssaal

- **Hygiene**
- **Lagerung und Vorbereitung der Patienten**
- **Desinfektion des Operationsgebietes**
- **Zweite Assistenz während einer Operation**
- **Knoten und Zunähen einer Operationswunde**
- **Patiententransport**



Seminare und Weiterbildungen

Neben der Durchführung spezieller PJ-Seminare bietet die Klinik für Herzchirurgie zahlreiche zusätzliche Möglichkeiten zur praktischen und theoretischen Fortbildung an:

Visiten auf der Intensivstation, Wachstation oder Normalstation:

- die Visite findet täglich ca. 7.15 Uhr statt

Fortbildungsveranstaltung:

- Weiterbildung in aktuellen Themen innerhalb der Herzchirurgie
- jeden Donnerstag: 7:00 Uhr im Hörsaal Herzzentrum.

Journal Club:

- jeden Freitag: 8:30 Uhr Besprechungsraum Forschung u. Lehre.

Komplikationskonferenz:

- Besprechung und Analyse von Komplikationen
- jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat: 6:30 Uhr Hörsaal Herzzentrum.
(jeden 4. Mittwoch im Monat zusätzlich Bild-Präsentation durch die Abteilung für Pathologie Uni Leipzig)

Radiologiebesprechung:

- jeden Freitag: Vorstellung und Besprechung von besonderen radiologischen Befunden der Abteilung für Radiologie (HZL), 7:00 Uhr Seminarraum 2.

Intensivstationsbesprechung:

- Besprechung und Weiterbildung von Basis- und erweitertem Intensive-Care-Wissen
- jeden Montag und Mittwoch: 16:00 Uhr Besprechungsraum ITS I.

Assistentenfortbildung:

- Weiterbildung von Basis- und erweitertem herzchirurgischem Wissen
- jeden Donnerstag: 17:00 Uhr Seminarraum 2.

Seminare und Weiterbildungen

Präsentation des „interessanten Falls“:

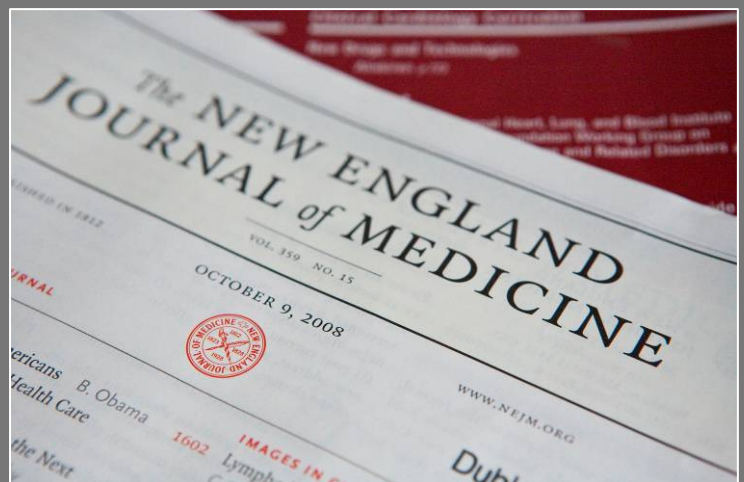
- Ein PJ-Student bereitet einen Fall seiner Wahl zur Vorstellung in der klinikinternen Mittagsbesprechung vor. Hierzu soll eine kurze Powerpoint-Präsentation erstellt werden; ein Laptop steht zur Verfügung.
- Die Präsentationen finden nach Möglichkeit und Bedarf statt.

Besprechung hausinterner und allgemeingültiger Guidelines:

- Besprechung von Behandlungsstandards in Anlehnung publizierter Richtlinien
- Die Präsentationen finden nach Möglichkeit und Bedarf statt.

Fortbildungsveranstaltungen speziell für PJ-Studenten:

- Die Präsentationen finden nach Möglichkeit und Bedarf statt.



Latest techniques in cardiac surgery „The Leipzig-Dallas Joint Symposium“

Dass die Forschung, die im Herzzentrum Leipzig stattfindet, weit über die Grenzen hinaus reicht, ist in der Kooperation, die zum Beispiel zwischen Leipzig und Dallas besteht, zu sehen. Alle zwei Jahre findet dieses Symposium in Leipzig statt, in welchem die neusten Techniken in der Herzchirurgie sowie neue Implantate oder Anwendungen vorgestellt werden.

Diese Bilder wurden im letzten Jahr angefertigt, und die Begeisterung unter den Fachkollegen wird deutlich, da die Teilnehmerzahl jedes Jahr weiter ansteigt.

Für unsere PJ-Studenten bedeutet dies, dass die Vielzahl an neuen Operationsmethoden evaluiert wird und ein großes experimentelles Forschungslabor zu unserer Abteilung gehört, und dass immer neue Themen für Doktorarbeiten vergeben werden.



Buchtips

Bücher

- Checkliste Herzchirurgie: J. Ennker
- Herzchirurgie: Die Engriffe am Herzen und an den herznahen Gefäßen: G. Ziemer, A. Haverich
- Cardiac surgery: J.W. Kirklin, B.G. Barratt-Boys
- Congenital cardiac surgery: Bruce A. Reitz
- Cardiac surgery of the neonate and infant: Aldo R. Castaneda

E-Book (frei)

<http://cardiacsurgery.ctsnetbooks.org>

(Cardiac surgery in the adults, 4th Edition von Lawrence Cohn)



Links

Homepage der Medizinischen Fakultät

<http://www.student.uniklinikum-leipzig.de/pj/index.php>

Homepage der Klinik für Kardiologie des Herzzentrums

<http://www.uni-leipzig.de/~kard>

Homepage des Herzzentrums

<http://www.herzzentrum-leipzig.de>

Impressum

Herausgeber:
Herzzentrum Leipzig GmbH
Universitätsklinik
Klinik für Herzchirurgie
Strümpellstraße 39
04289 Leipzig

Inhaltlich verantwortlich: Prof. Dr. P. Dohmen, Prof. Dr. F.W. Mohr

Fotos: Copyright Herzzentrum Leipzig GmbH

Stand: April 2012